

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 79 (1999)
Heft: 5

Rubrik: Agenda

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Konzert

Zeitwende

Ein musikalischer Zyklus in fünf Teilen

Idee, Konzept und Bearbeitung: Jakob Knaus, Rudolf Lutz und Konrad Hummler.

Unterstützt und ermöglicht durch Wegelin & Co., Privatbankiers, St. Gallen.

Die Konzerte im Mai und Juni:

1648

Dienstag, 4. Mai, Einführungsreferat: Dr. Peter Benary, 19 Uhr, Festsaal des Stadthauses, St. Gallen, Konzert: 20 Uhr, Kirche zu St. Laurenzen, St. Gallen. Giovanni Gabrieli, Canzon septimi toni à 8 (Venedig 1597), Plaudite omnis terra à 12 (Venedig 1597), Canzon duodecimi toni à 8 (Venedig 1597), Canzon noni toni à 8 (Venedig 1597), Canzon 5 à 7 (Venedig 1615), Magnificat à 12 (Venedig 1615) / Heinrich Schütz, aus «Psalmen Davids» (Dresden 1619), aus der «Geistlichen Chormusik» (Dresden 1648).

Ausführende: Akira Tachikawa, Altus; Stephan Van Dyck, Tenor; Ensemble Concerto Palation unter der Leitung von Bruce Dickey, Charles Toet und Ensemble Vocales Basilensis unter der Leitung von Rudolf Lutz.

1789

Dienstag, 18. Mai, Einführungsreferat: Dr. Regula Rapp, 19 Uhr, Tonhalle, St. Gallen, Intermezzo, Konzert: 20 Uhr, Tonhalle St. Gallen, Kleiner Saal. Carl Philipp Emanuel Bach, «Freye Fantasie» fis-Moll WQ 67; aus der 5. Sammlung «für Kenner und Liebhaber», Sonate e-Moll WQ 59, 1; aus der 6. Sammlung «für Kenner und Liebhaber», Fantasia C-Dur WQ 61, 6 / Wilhelm Friedemann Bach; Polonaisen / Joseph Haydn, «Sonate Es-Dur Hob XVI/49», «Andante con variazioni f-Moll Hob XVII/6».

Ausführender: Andreas Staier, Pianoforte.

1913

Dienstag, 3. Juni, Einführungsreferat: Prof. Dr. Siegfried Mauser, 19 Uhr, Klubschule im Hauptbahnhof, St. Gallen, Konzert: 20 Uhr, Bahnhof St. Gallen, Eidgenössischer Saal.

Arnold Schönberg, «Verklärte Nacht» und «Pierrot Lunaire».

Ausführende: für «Verklärte Nacht»: Schweizer Oktett; für «Pierrot Lunaire»: Manel Bärtsch, Klavier; Lina Maria Akerlund, Pierrot; Eva Amsler, Flöte und Piccolo; Egidius Streiff, Violine und Viola; Lars Heusser, Klarinette und Bassklarinette; Maya Amrein, Violoncello.

1989

Dienstag, 15. Juni, Einführungsreferat: Dr. Jakob Knaus, 19 Uhr, Weiterbildungszentrum «Holzweid», Raum W 012-014, Konzert: 20 Uhr, Weiterbildungszentrum «Holzweid», Foyer.

Marek Kopelent (*1932), Furiant für Violine, Violoncello und Klavier (1979); Ballade für Klavier (1975); «Le chant du merle au détenu» für Mezzosopran, Flöte, Akkordeon und Klavier auf Versen von Jan Zahradnicek (1989), Toccata für Bratsche und Klavier (1978); Rondo «Vor der Ankunft der liebenswürdigen Henker».

Ausführende: Gertrud Schneider, Klavier; Christoph Schiller, Viola und das Percussion Art Ensemble, Bern.

Karten bei Musik Hug AG, Marktgasse / Spitalgasse 4, 9000 St. Gallen, Tel. 071/228 66 08, Abendkasse ab 19 Uhr.

Theater

Der Theatermacher

von Thomas Bernhard

Inszenierung: Horst Siede

Luzerner Theater, Theaterstr. 2, 6002 Luzern, Tel. 041/210 33 63, Aufführungen im Mai: 5., 7., 13., 15., 20., jeweils 20 Uhr, 30. Mai (13.30 Uhr, z.l.m.).

Das Stück spielt im Tanzsaal des Gasthofs «Schwarzer Hirsch» in Utzbach. Der Theatermacher und Staatsschauspieler Bruscon inspiert zusammen mit dem Wirt den Aufführungsort für sein selbst verfasstes und von ihm selbst hochgerühmtes Stück «Das Rad der Geschichte», in dem historische Persönlichkeiten von Cäsar bis Hitler auftreten und in dem für einige Minuten auch das Notlicht abgeschaltet werden muss. Natürlich spielt Bruscon die Hauptrolle und tyrannisiert den Rest der Schauspieltruppe, die aus seiner Frau («Der einzige Reiz an dir ist der Hustenreiz») und seinen beiden erwachsenen Kindern Ferruccio und Sarah besteht. Der grossmäulige Theatermacher beschimpft alles und jeden: Die Schauspieler, die Feuerwehrleute, das Theater, die Fritattensuppe («meistens kommt sie lauwarm auf den Tisch»), den Provinzort, in dem das Theater gastiert («Utzbach wie Butzbach»). Doch während der Regen durch die vergammelte Saaldecke tropft, kommt alles anders als geplant ...

Ausstellung

Amedeo Modigliani

Museo d'Arte Moderna, 6900 Lugano, Riva Caccia 5, Tel. 091 / 994 43 70 (bis 27. Juni).

Mit Amedeo Modigliani (1884–1920) kommt eine besonders markante Figur der Kunstgeschichte dieses Jahrhunderts zu Ehren. Unter der Leitung von Rudy Chiappini ist hier eine umfängliche Modigliani-Rückschau entstanden, die wiederum kennzeichnend ist für die grundlegende Idee, Arbeiten weltberühmter Künstler aus der betreffenden Epoche unter dem Gesichtspunkt ihres gemeinsamen Nenners, der Vorliebe für die menschliche Gestalt, aufzuzeigen. In der Zusammenstellung sind sämtliche Abschnitte der künstlerischen Entwicklung von Amedeo Modigliani vertreten, und zwar von den Anfängen in Livorno bis hin zur Pariser Zeit. Insgesamt umfasst die Ausstellung 60 Gemälde, 20 Zeichnungen und einige besonders sorgfältig ausgewählte plastische Arbeiten aus den Jahren 1906/1907–1919. Die vielgestaltige Sammlung bietet dem Betrachter reichlich Stoff, um die verschiedenen Schaffensperioden des Malers nachzuvollziehen. Die dargebotenen Werke sind von Privatbesitzern und Museen in aller Welt zur Verfügung gestellt worden und stammen insbesondere aus dem Metropolitan Museum in New York, dem Ateneum Museum in Helsinki, dem Princeton Museum of Art, der Galleria Nazionale d'Arte Moderna in Rom, dem Musée des Beaux-Arts in Rouen, den Civiche Raccolte d'Arte in Mailand, dem Nagoya City Museum, der Honolulu Academy of Arts und dem Los Angeles County-Museum.